

Jetzt regelmäßig
Neue Serie
aus den
Fachkliniken
Rhein-Ruhr

Zahnklinik Essen am Elisabeth-Krankenhaus

Implantate vom Spezialisten

Die Implantologie löst heute nahezu jedes Problem rund um den Zahnersatz – moderner Medizin und fortschreitender Technologie sei Dank. Der Vorteil der künstlichen Zahnwurzeln liegt auf der Hand: „Implantate fühlen sich an wie echte Zähne“, weiß Dr. Jürgen Oberbeckmann aus seiner über 30-jährigen Erfahrung. Der Leiter der Zahnklinik am Elisabeth-Krankenhaus setzt auf modernste Technik, gut verträgliche High-Tech-Materialien und sein Kompetenzteam.

Ein Team für alle Fälle

Fünf Zahnärzte, ein Oralchirurg und ein Mund-/Kiefer-/Gesichtschirurg kümmern sich in der Klinik am Elisabethkrankenhaus um die Zahngesundheit ihrer Patienten. Mit unterschiedlichen Schwerpunkten – von der Implantologie über Ästhetische Zahnmedizin und Parodontologie bis hin zur Oralchirurgie. Jeden Abend besprechen sich die Zahnärzte aller Fachbereiche in einer Teamsitzung und erarbeiten gemeinsam die jeweils optimale Behandlungsstrategie. „Wir schneiden unser umfassendes Know-how stets individuell auf den einzelnen Patienten zu“, erklärt Dr. Jürgen Oberbeckmann das Behandlungskonzept. „Dadurch erreichen wir ein optimales Ergebnis.“

Partnerschaft der Experten

Auch Patienten, die mit komplexen Vorerkrankungen wie Herzproblemen in die Zahnklinik kommen, können die Zahnärzte behandeln – dank eines einzigartigen Standortvorteils. Die Klinik ist eng mit dem Elisabethkrankenhaus und vor allem der Herzklinik dort verbunden. „Wir ziehen bei Bedarf Ärzte der entsprechenden Abteilungen hinzu“, erläutert Dr. Oberbeckmann.

Spezialisten im eigenen Labor

Für alle Patienten gilt: Sie bekommen in der Zahnklinik am Elisabeth-Krankenhaus eigens für sie maßgefertigte Keramikronen in höchster Qualität. Dafür sorgen die rund 40 qualifizierten Zahntechniker im klinikeigenen Labor. Der Vorteil: Form und Farbe der neuen Zähne werden individuell genauestens angepasst. Die technische Beratung und eventuell nötige Korrekturen können direkt vor Ort erfolgen. „Dadurch verkürzt sich nicht nur die Behandlungszeit“, weiß Dr. Oberbeckmann. „Wir können auch sicherstellen, dass der Patient mit seinen neuen Zähnen lange Jahre bestens zurechtkommt.“

Bewährte High-Tech-Materialien

Die Experten der Zahnklinik Essen verwenden ausschließlich Materialien, die vom Körper gut angenommen werden. Zirkonoxid beispielsweise ist eine neue, sehr harte Keramik, die gleichzeitig höchsten ästhetischen Ansprüchen genügt.

Präzisionstechnik für mehr Sicherheit

Die Ärzte der Zahnklinik setzen auf neuste Computer-Technik wie die 3-D-Implantations-Navigation. Per Computer wird ein dreidimensionales Bild des Kiefers erstellt. Der Chirurg kann damit den Eingriff genau vorplanen: „Lage und Winkel des Implantats können auf einen halben Millimeter genau berechnet werden“, erläutert Dr. Oberbeckmann. Anhand der Computerdaten wird dann eine präzise Bohrschablone erstellt, die die Arbeit des Chirurgen vereinfacht und das Risiko von Verletzungen ausschließt. „Nötig ist das vor allem, wenn der Kieferknochen stark zurückgegangen ist.“



Das moderne Gebäude der Zahnklinik am Elisabeth-Krankenhaus.



Oben: Ein freundlicher Empfang im hellen, großzügigen Entrée

Links: Die Behandlungsräume, mit modernster Technik und Blick nach draußen.

Parodontologie

Für ein optimales Ergebnis gehören begleitende und vorbereitende Maßnahmen selbstverständlich zum Behandlungsspektrum der Klinik. Krankes Zahnfleisch ist eine Hauptursache für Zahnverlust. Bei der Parodontitis zerstören Bakterien allmählich Zahnfleisch und Kieferknochen. Zahnausfall ist die Folge. Wichtigstes Ziel der regenerativen Parodontologie ist daher, Zahnfleischerkrankungen zu stoppen und zu heilen. „Hierbei unterstützen uns Laser und die minimalinvasive Chirurgie“, informiert Dr. Oberbeckmann. Ist bereits der Kieferknochen angegriffen, muss er mit Ersatzmaterial wieder aufgebaut werden.

Knochenmaterial selbst züchten

Das Züchten von neuen Knochen ist eine weitere Stärke der Zahnklinik. Auch hier kommt den behandelnden Spezialisten teils jahrelange Erfahrung zugute. Die moderne Zahnmedizin setzt heute auf spezielles Knochenaufbaumaterial, das mikrochirurgisch in den noch vorhandenen Kieferknochen eingesetzt wird. „Das Material wurde zuvor mit Eigenblut und eigenen Knochenzellen angereichert“, erläutert Dr. Oberbeckmann. Nach dem Einsetzen des Knochenmaterials bedarf es einer Einheilzeit von circa sechs Monaten, bis der neue Knochen so fest ist, dass Implantate gesetzt werden können.

Intensive Betreuung

Auch die Nachsorge gehört selbstver-



ständig zum Behandlungskonzept der Zahnklinik – und das nicht nur in medizinischer Hinsicht. „Wir haben eine Fachkraft, die sich nur um das Wohlbefinden der Patienten kümmert“. Die gute Seele der Klinik betreut professionell die Patienten nach chirurgischen Eingriffen und ruft am Morgen danach an, um sich nach dem Wohlergehen zu erkundigen. Auch auf das Wartezimmer wirft die Servicekraft ein Auge. „So kann es nie passieren, dass ein Patient bei uns zu lange warten muss“, erklärt Dr. Oberbeckmann. „Wir wissen, dass unsere Patienten ihre Zeit so effektiv wie möglich nutzen möchten.“

Alles unter einem Dach

So bekommen die Patienten der Zahnklinik am Elisabeth-Krankenhaus alles aus einer Hand: von der ersten Voruntersuchung bis zum fertigen Zahnersatz – ohne lange Wartezeiten oder Abstimmungsprobleme.

Die nächsten Beiträge über die Zahnklinik Essen am Elisabeth-Krankenhaus lesen Sie im Mai, September und November.

Vita

Dr. med. dent. Jürgen Oberbeckmann
Gründer und Leiter der Zahnklinik am Elisabeth-Krankenhaus



Von 1969 bis 1971 leitete er die Zahn-, Mund- und Kieferabteilung des

Huyssensstifts Essen. Bereits seit dieser Zeit arbeitet der Zahnmediziner auf dem Gebiet der Implantologie. Seine umfangreichen praktischen Erfahrungen ergänzte er durch zahlreiche Studienaufenthalte in den USA, dem Vorreiterland in Sachen Implantologie. Auch heutzutage ist die kontinuierliche Fort- und Weiterbildung für Dr. Oberbeckmann und sein Kompetenz-Team in der Zahnklinik Essen eine Selbstverständlichkeit.